

# Rechenschaftsberichte des AStA

03. Februar 2009

## 1 Ökologie & Verkehr

### Rechenschaftsbericht des Referates für Ökologie und Verkehr (13.01.2009 – 30.01.2009)

- Wahrnehmung der Bürozeiten
- Teilnahme an den AStA – Sitzungen
- Mitorganisation des Filmabends „Keine neuen Tagebaue“ am 27.01.2009
- Durchführung und Nachbereitung (Pressemitteilung, offener Brief) des Verkehrstisches am 22.01.2009
- Korrespondenz mit den Leitern des Max-Planck-, des Fraunhofer und des Potsdam-Institutes für Klimafolgenforschung zur Vorbereitung eines offenen Briefes an das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, in dem eine nachhaltige Verbesserung des Schienenverkehrs zwischen Berlin – Potsdam – Golm gefordert wird
- Mitorganisation des Konzertes von den „Endorphins“ und „Tanker“ am 31.01.2009 im KuZe
- Unterstützung der Initiative „Rettet die Kunst“ und Verteilung der Alternativrede des AStA an die geladenen Gäste zum Neujahrsempfang am 14.01.2009

## 2 Ausländische Studierende

### Rechenschaftsbericht Referat für ausländische Studierende

12. Januar bis 30. Januar 2008

- regelmäßige Teilnahme an AStA-Sitzungen
- Teilnahme an StuPa-Sitzung am 13.01.2008
- Wahrnehmung der Bürozeiten und unterschiedliche Bürotätigkeiten
- Beratung und Hilfe für ausländische und deutsche Studierende
- Durchführung von Referaten für den FSR Soziologie zu Hochschulpolitik, verfasste Studierendenschaft und AStA
- BA-MA-Rahmenordnung: Ausarbeitung von Kritikpunkten an der Rahmenordnung, Formulierung dieser, Vorbereitung der LSK-Sitzung am 27.01.09, Teilnahme an der gleichen, Nachbereitung = Vorbereitung auf die nächste am 10.02.
- Bildungstreik 2009: Teilnahme am bundesweiten Vernetzungstreffen in Heidelberg 23.-25.01.09, erste Vorbereitungen für Vernetzungstreffen
- Redebeitrag bei der Abschlusskundgebung des Volksbegehrens „Keine neuen Tagelöhne“ am 29.01.09 in Potsdam

Für Fragen und Anregungen bin ich erreichbar:

auslaenderinnen@asta.uni-potsdam.de

## 3 Campuspolitik

Sehr geehrte Parlamentarier\_innen,

in den letzten Wochen habe ich selbstverständlich meine Sprechzeiten wahrgenommen, sowie umfangreiche Informations-, Service- und Beratungsdienst geleistet. An der StuPa Sitzung habe ich auch teilgenommen, wie selbstverständlich auch bei allen Treffen des AStA und des AK-HoPo. Ich habe auch Publikationen des AStA am Standort Golm verteilt.

Inhaltlich habe ich unter anderem gearbeitet zu den Punkten PUCK und RFID-Problematik und dazu einen Fließtext erstellt. Die LSK-Sitzung habe ich mit vorbereitet und uns als

Studis da mitvertreten. Wie ihr euch erinnert ging es um den Konflikt bezüglich der Ba-Ma-Rahmenordnung. (Großes Danke an dieser Stelle an alle Engagierten! Weiter So!!!) Jedoch: Fortsetzung folgt! Ich habe uns beim Treffen der landesweiten Studierendenvertretung und dem Treffen der Potsdamer Stufen an der HFF vertreten und die Punkte für das Wanka-Gespräch am Mittwoch mit ausgearbeitet. Ich habe eine Pressemitteilung erstellt, zur Re-Immatrikulation eines Belegpunkteopfers. Ich habe die Erstellung einer Antragsmappe für die vorletzte AStA-Sitzung übernommen. Ich habe mit Sebastian an dem großen Projekt Studierbarkeit gearbeitet...

Wenn ihr Kritik, Anregungen oder Fragen zu meiner Arbeit habt, ich freue mich immer über eMails! Unter [campuspolitik@asta.uni-potsdam](mailto:campuspolitik@asta.uni-potsdam) erreicht ihr mich am besten, oder einfach zu meinen Sprechzeiten im Büro!

## 4 Sozialpolitik

Rechenschaftsbericht von Jens Gruschka:

- \* Teilnahme an StuPa- und AStA-Sitzungen
- \* Beratung von Studierenden während meiner Sprech- und Bürozeiten und per Mail und so
- \* Vermittlung von Beratungsgesprächen, insbesondere zur Rechtsberatung
- \* Teilnahme (als Gast) an der von Sebastian Serafin veranstalteten Podiumsdiskussion z
- \* Teilnahme (Als Gast) an der von DIE LINKE.SDS Potsdam veranstalteten Podiumsdiskuss
- \* Mitarbeit an der Erstellung eines Online-Fragebogens zusammen mit einem Vertreter d
- \* Diskussion meines Antrags zur Schaffung der Stelle einer/s Hochschulbeauftragten De

## 5 Vernetzung

### **Rechenschaftsbericht des Referenten für Vernetzung**

für die Sitzung des Studierenden-Parlaments am 3. Februar 2009

Generell stehe ich für Nachfragen, Anregungen und Kritik meiner Arbeits selbstverständlich unter meiner E-Mailadresse [vernetzung@asta.uni-potsdam.de](mailto:vernetzung@asta.uni-potsdam.de), zu meinen Sprechzeiten oder auch telefonisch für jeden Studierenden zur Verfügung.

### **Präsenz im AStA-Büro und Beantwortung von Anfragen Studierender**

Die Anwesenheit im AStA-Büro unabhängig von den Sprechzeiten diene vor allem der besseren Absprache mit anderen Referentinnen und Referenten aber z.B. auch dem Vereinbaren von Terminen für das AStA-Team oder die Beantwortung von telefonischen Anfragen. Unter die Beantwortung von Anfragen seitens Studierender fielen in den letzten Tagen vor allem Fragen zu etwaigen Projektanträgen, die Kommunikation mit diversen Fachschaftsräten aber auch Vertreterinnen und Vertreter der LSK oder dem Senat.

Weiterhin habe ich auf den vergangenen zwei AStA-Sitzungen das Protokoll geführt und die entsprechende Nachbearbeitung sowie Kommunikation mit Studierenden übernommen, soweit es erforderlich war und war selbstverständlich auf den entsprechenden Sitzungen anwesend.

### **Vorbereitung und Teilnahme am AK „Hochschulpolitik“ am 23. Januar 2009**

Ich habe zum AK „Hochschulpolitik“ eingeladen, habe an diesem Treffen teilgenommen und soweit erforderlich mit entsprechender Dokumentation und erworbenem Fachwissen (z.B. detaillierte Regelungen aus dem brandenburgischen Hochschulgesetz, des neuen Entwurfes der BA/MA-Rahmenordnung, des Entwurfes der neuen Gebührenordnung für den Hochschulsport, etc.) unterstützt. Weiterhin habe ich den AK „Hochschulpolitik“ durch Erzeugnisse der lokalen Gastronomie kulinarisch erweitern können. Synergien und Vernetzungseffekte (z.B. zum Verwaltungsrat des Studentenwerkes) waren ebenfalls Thema auf diesem Treffen des AK „Hochschulpolitik“. Hier konnte auf bisherige Arbeit (z.B. Treffen der Potsdamer Studierendenvertretungen im Dezember) zurückgegriffen werden und gleichzeitig eine Grundlage für kommende Herausforderungen geschaffen. Bei Interesse am Wirken und einer eventuellen Teilnahme am AK „Hochschulpolitik“ reicht eine kurze E-Mail an [vernetzung@asta.uni-potsdam.de](mailto:vernetzung@asta.uni-potsdam.de).

### **Vorbereitung, Durchführung und Moderation einer Podiumsdiskussion am 23. Januar 2009 gegen 18 Uhr zur „Aktuellen Situation im Nahen Osten“ am Neuen Palais**

Aufgrund diverser E-Mails von Anfragen seitens Fachschaftsräten aber auch Einzelindividuen / Studierender (z.B. aus den Religionswissenschaften, Jüdische Studien und

Philosophie) nach einer Diskussionsveranstaltung habe ich eine Podiumsdiskussion mit Ulrich Sahn (n-tv Korrespondent in Jerusalem) und Abdul-Rahman Alawi (Korrespondent der palästinensischen Nachrichtenagentur WAFA und ehem. PLO-Mitglied) am Neuen Palais organisiert, entsprechende Anträge gestellt sowie die Veranstaltung moderiert. Die Organisation für diesen Rechenschaftsbericht in Einzelteile zu zerlegen, ist unnötig da die notwendigen Schritte (Diskutanten einladen, Verabredungen treffen, Logistik und Transport, Verpflegung, Bewerbung der Veranstaltung, u.ä.) selbsterklärend sind. Ein Artikel der MAZ vom 26.01.2009 sowie das mehrheitlich positive Feedback der Studierenden fassen den Abend gut zusammen. Am 24.01. habe ich interessierten Studentinnen und Studenten in konsequenter Fortführung dieses Projektes über eine Reise ins Westjordanland 2008 und bisherige Erfahrungen mit der Region berichtet. Bei Interesse an dieser Thematik und eventuellen Folgeveranstaltungen reicht eine kurze E-Mail an [vernetzung@asta.uni-potsdam.de](mailto:vernetzung@asta.uni-potsdam.de).

### **Vor- und Nachbereitung eines Treffens der brandenburgischen Studierendenvertretungen am Montag, 26. Januar 2009 in der HFF – Potsdam**

Zur Vorbereitung gehört die gemeinsame Terminfindung, entsprechende Telefonate, Inputgebung und natürlich die Abstimmung mit unserem AStA-Team. Auf dieser Sitzung wurde eine Zusammenfassung der letzten Treffen mit Prof. Dr. Johanna Wanka erstellt und eine Themenliste für das Treffen der brandenburgischen Studierendenvertretungen am 28. Januar in Potsdam mit der Wissenschaftsministerin erstellt. Angesprochen wurde unter anderem der studentische Protest gegen die Novellierung des brandenburgischen Hochschulgesetzes, die Frage einer Landesstudierendenkonferenz, eine mögliche Kontrolle der Evaluation und entsprechende Einflussmöglichkeiten und die Qualität der Lehre. Tagungsbedingt wurde auch die Sondersituation der HFF (z.B. externe Dozenten, Praxisbezug im Unterricht) angesprochen.

### **Teilnahme am AK „Campusradio“ am 19. Januar**

Auf diesem Treffen wurde ein Name für das Projekt „Campusradio“ gesucht, konkretere Abstimmungen bezüglich konkreter Aufgaben besprochen, die technischen Ressourcen erläutert und hinterfragt, eine Abstimmung mit der Universitätsleitung angesprochen und ein generelles Stimmungsbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfasst. Es bildet sich ein aktiver Kern mit – zum großen Teil – intensiven journalistischen Vorkenntnissen und Qualifizierungen heraus. Es sind weiterhin zwei Workshops in Zusammenarbeit mit dem RBB und Campusradios deutschlandweit geplant, um die interessierten aktiven Studentinnen und Studenten für die kommenden Herausforderungen zu qualifizieren. Bei Interesse an diesem Projekt könnt ihr Euch relativ hürdenfrei an Andreas Vick, AStA-Referent für Studentisches Leben unter der E-Mail [kultur@asta.uni-potsdam.de](mailto:kultur@asta.uni-potsdam.de) wenden.

**Vorbereitung eines fzs-Seminars für die Planung des diesjährigen „festival contre le racisme“ in Wiesbaden**

Für das Referat „Vernetzung“ wird der Ko-Referent Alexander Behling zusammen mit dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Tamás Blénessy, teilnehmen. Hierfür war eine Abstimmung der gemeinsamen Arbeit in diesem Tätigkeitsfeld mit Alexander Behling erforderlich und richtig.

**Akkreditierungen**

Noch im letzten Jahr hat das Referat für Vernetzung die Verantwortlichkeit seitens des AStA für die Betreuung von laufenden Akkreditierungen übernommen. Derzeit bin ich in enger Abstimmung mit Katja Klebig (FSR Soziologie) dabei, mich auf ein entsprechendes Verfahren zusammen mit dem FSR WiWi am 12. Februar vorzubereiten.